

**Vanessa Stürz**

## Elite und Diktatur

Die Rolle der Eliteschulen im Nationalsozialismus

**Examensarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2013 GRIN Verlag  
ISBN: 9783656498117

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/232442>

**Vanessa Stürz**

## **Elite und Diktatur**

**Die Rolle der Eliteschulen im Nationalsozialismus**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

# 1 Einleitung

In der Zeit von 1933 bis 1945 bildeten die Nationalsozialisten die Regierung in Deutschland und formten aus ihr eine Diktatur unter Adolf Hitler. Es ist weithin bekannt, dass diese Zeit von religiöser und politischer Verfolgung, Gewalt und Tod geprägt war, angeführt von einem skrupellosen, totalitärem Regime.

Um das Volk von den nationalsozialistischen Ansichten zu überzeugen und somit die Weiterführung des von ihnen postulierten *Tausendjährigen Reiches* zu sichern, sprachen die Nationalsozialisten der Jugend besondere Bedeutung zu. In einem Gespräch mit Hermann Rauschning, 1947 mit weiteren dieser Art in seinem Buch *Gespräche mit Hitler* veröffentlicht, gab Hitler an, dass er mit der Jugend sein großes Erziehungswerk beginne.<sup>1</sup> Dabei sei das Schwache auszusondern, sodass eine Jugend heranwachsen könne, vor der die Welt erschrecke. Wörtlich forderte Hitler eine „gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend“<sup>2</sup>, wofür Athletik und körperliche Stärke das Wichtigste seien, während hingegen Wissen die Jugend verderbe.<sup>3</sup> Demzufolge legten die Nationalsozialisten großen Wert auf eine Erziehung nach ihren Vorstellungen, sodass der Schule, als Ort, an dem Kinder und Jugendliche einen Großteil ihrer Zeit verbringen und von den Erziehungseinflüssen anderer Instanzen abgetrennt werden konnten, eine tragende Bedeutung zukam. Eine solche „Erziehung zu politischer Haltung im Sinne des Nationalsozialismus“<sup>4</sup> wurde als nationalpolitische Erziehung definiert. Eben diese Erziehung sollte die Jugend unter nationalsozialistischer Führung erfahren, damit auf allen, der Politik zugänglichen, Bereichen größtmöglicher Einfluss auf die Jugend genommen werden konnte. Somit sollte im Laufe der Zeit eine Generation heranwachsen, die von frühester Kindheit an nationalsozialistisch ge-

---

<sup>1</sup> Kanz, Heinrich (1984): Der Nationalsozialismus als pädagogisches Problem. Deutsche Erziehungsgeschichte 1933 - 1945. Frankfurt am Main: Lang (Europäische Hochschulschriften Reihe 11, Pädagogik, 178), S. 100

<sup>2</sup> Ebd.

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Ebd., S. 152

prägt wurde, um letztendlich die „geistige und willensmäßige Einheit [des] Volkes“<sup>5</sup> zu erreichen.

Es liegt demnach nahe, dass für ein Vorhaben dieses Ausmaßes, bei welchem nahezu von einer Formung der Jugend zu einem erwünschten Endzustand zu sprechen ist, auch im Bildungsbereich tiefgreifende Veränderungen notwendig wurden.

Tatsächlich erfuhr das Bildungssystem ab 1933 zahlreiche Erneuerungen und Umgestaltungen, sowohl bezüglich der äußeren Erscheinung und Organisation als auch auf inhaltliche Weise. Besonders deutlich zeigte sich im nationalsozialistischen Schulsystem der Elite-Gedanke, indem spezifische Schulen errichtet wurden, mit der Aufgabe, die künftige politische Führung und obersten Ämter auszubilden. Da diesen Eliteschulen eine besondere Aufgabe zugeteilt wurde, sollen sie in dieser Arbeit genauer betrachtet werden. Im Fokus werden dabei die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten (NPEAs) und die Adolf-Hitler-Schulen (AHS) stehen, da sich diese Institutionen zwar in ihrem Zweck der nationalpolitischen Elitebildung sehr ähnelten, jedoch unterschiedlicher politischer Führung untergeordnet waren. Während die NPEAs zunächst dem Staat und ab 1936 der SS unterstanden, wurden die Adolf-Hitler-Schulen als Gegenstück unter der Führung der NSDAP und der Hitler-Jugend gegründet.<sup>6</sup>

In dieser Arbeit soll daher unter beispielhafter Betrachtung der NPEA und der Adolf-Hitler-Schule die Frage beantwortet werden, welche Bedeutung den nationalsozialistischen Eliteanstalten für das Regime zukam.

Dazu sollen zunächst die Ausgangslage zum Zeitpunkt der Machtergreifung Hitlers und die daraus resultierenden Konsequenzen, Änderungen und Neuerungen betrachtet werden. Spezifische Erwähnung findet dabei anschließend das Schulsystem, aus dessen Veränderung die Erschaffung von Ausleseschulen zur Erziehung der Elite resultierte. In Zusammenhang mit der Konzentration auf die Elitebildung im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung sollen die Chefideologen

---

<sup>5</sup> Lietz, Wolfram; Overesch, Manfred; Kosthorst, Erich (1998): Hitlers Kinder? Reifeprüfung 1939. 2. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 15

<sup>6</sup> Flessau, Kurt-Ingo (1977): Schule der Diktatur. Lehrpläne und Schulbücher des Nationalsozialismus. 1. Aufl. München: Ehrenwirth, S. 22